



ANTWERPENER BARTZWERGE

EINE RASSE MIT VIELEN FEINHEITEN

Obwohl Antwerpener Bartzwerge über Belgien den Weg nach Deutschland fanden, muß ihnen heute eine große Beliebtheit unter den Geflügelzüchtern zuerkannt werden. Die Spaltung Deutschlands konnte auch die Verbreitung dieser Rasse im Osten nicht verhindern. Bruteier und auch Zuchttiere nahmen die verschiedensten Wege. Nach dem Zusammenschluß von SZG und SV konnten wir Züchter auf gemeinsamen Ausstellungen feststellen, daß viel auf beiden Seiten zum Erhalt und zur Festigung der Rassemerkmale geleistet wurde. Über 260 Mitglieder im Sonderverein werden sich den neuen Anforderungen bei der Zucht stellen. Neue Mitglieder sind willkommen.

Auf den ersten gemeinsamen Ausstellungen war zu sehen, daß sich die Tiere in Ost und West doch in einigen Punkten unterscheiden. Trotzdem hat jede Zuchttrichtung Merkmale angezchtet, die im Ganzen für jeden Farbenschlag noch Reserven zur Verbesserung bietet. Vor Jahren haben wir in der Form noch Ähnlichkeiten mit den Bantam gesehen. Heute hat sich bei den Antwerpener Bartzwerge deutlich ein eigenes Gepräge durchgesetzt. Die Form der Antwerpener Bartzwerge ist bei aufgerichteter Körperhaltung kurz, breit und gedungen. Die Brust ist sehr stark vorgewölbt. Diese Erscheinung wird durch den zurückgebogenen Hals und die fast senkrecht getragenen Flügel noch mehr betont. Die stark ausgebildete Halskrause - besonders bei den Hennen -, der hohlrunde Rücken und der fast senkrecht getragene Schwanz sind wesentliche ras-

setypische Merkmale. Die Steuerfedern werden bei beiden Geschlechtern leicht gespreizt getragen. Allerdings sind sie nicht so gespreizt wie bei den Altsteirer Hühnern, wo die untersten Steuerfedern waagrecht bzw. nach unten zeigen. Dieser Umstand führt zu offenen Schwänzen. Die beiden Hauptsicheln sind beim Hahn etwa zwei bis drei Finger länger als die Steuerfedern. Die kleinen Sichel des Hahnes dürfen die Steuerfedern nicht überdecken. Der Bart, dem die Rasse den Namen verdankt, ist ungeteilt und reicht von Ohr zu Ohr. Er verdeckt die kaum vorhandenen Kehllappen. Bei den Hennen sind der Bart und die erwähnte Halskrause stärker ausgeprägt. Die Farbe des Bartes entspricht bei den Farbenschlägen etwa der Farbe der Brust. Dem Kamm schenken wir heute bei allen Farbenschlägen die größte Aufmerksamkeit. Es soll ein keilförmiger Rosenkamm sein, der am Grund breit auf dem Kopf aufsitzt. Mulden und Kerben sollen möglichst nicht vorhanden sein. Die Kammoberfläche soll sich eher feingepert zeigen. Der Kamm hat entsprechend dem Kopf eine Rundung, wobei der höchste Punkt in der Mitte liegt. Der Dorn ist rund und folgt der Nackenlinie. Der Stand der Antwerpener Bartzwerge soll nicht zu hoch sein. Die kaum zu sehenden Schenkel sind ohnehin von den senkrecht getragenen Flügeln verdeckt. Die Augenfarbe ist bei den Farbenschlägen verschieden. Sie reichen vom kräftigen Schwarzbraun bis zum Orangefarbig und

Rot. Die Lauffarbe richtet sich auch nach den Farbenschlägen. Der Schnabel ist kurz, kräftig und leicht gebogen. Das Gewicht des Hahnes soll 700 g und das der Henne 600 g betragen. Das Bruteigewicht wird laut Standard mit 25 g gefordert. Die Vielzahl der einzelnen Farbenschläge sollten in einem weiteren Beitrag mit allen Feinheiten vorgestellt werden. Vielleicht kann jeder Preisrichter der Hauptsonderschau nach seiner Bewertung eine Zuarbeit leisten. Die Auffassungen zu den einzelnen Farbenschlägen müssen bei der Vorstellung auf der Hauptsonderschau konkretisiert und bewiesen werden. Das beste Beispiel war die Diskussion zur Wachtelfarbe bei der Jahreshauptversammlung durch die erfahrenen Preisrichter Prekel und Ruhrig, die auf die zurückliegenden Jahre verwiesen, wo dieser Farbenschlag eine andere Farbabstimmung hatte. Die Jahreshauptversammlung fand anlässlich unseres Züchtertreffens vom 18. bis zum 20. Juni 1992 in Langenberg/Westfalen statt. Der Vorsitzende des SV Antwerpener Bartzwerge, Antonius Lütgehellweg, hatte die Organisation und Durchführung selbst in die Hand genommen. Züchter aus allen Bundesländern waren angereist. Zur Jahreshauptversammlung, zu der der Vorsitzende, Antonius Lütgehellweg, einstimmig wiedergewählt wurde, waren viele Zuchtfreunde des SV zugegen. Der Verlauf der Jahreshauptversammlung war von hohem Niveau geprägt, wobei Disziplin,

Fotos von links nach rechts: 0,1 Antwerpener Bartzwerg, blau-wachtelfarbig, HSS Langenberg 1985: sg EB, Aussteller: G. Thalheimer, Rodenbach

1,0 Antwerpener Bartzwerg, schwarz-weißgescheckt, Oldenburg 1991: hv E, Aussteller: A. Lütkehellweg, Langenberg

0,1 Antwerpener Bartzwerg, wachtelfarbig, Köln 1985: hv E, Aussteller: Sabine Krüger, Mettmann *Fotos: Wolters*

Sachlichkeit und Fachbeiträge zum vollen Gelingen beitragen. Der Züchterball, das Rahmenprogramm und der Bartzwergmarkt brachten die Züchter der Antwerpener Bartzwerge aus den alten und neuen Bundesländern noch näher zusammen. Alle Züchter bereiten sich auf den nächsten Höhepunkt, die Hauptsonderschau in Verden/Aller vor. Ich weiß nicht, wie das Klima nach dem Zusammenschluß der anderen Sondervereine ist. Wir können nur untermauern: Bei uns im Sonderverein stimmt das Klima. Das ist letztendlich auch ein Verdienst des SV-Vorsitzenden Antonius Lütkehellweg. Allen Interessenten an der Zucht Antwerpener Bartzwerge kann ich nur empfehlen, tretet dem Sonderverein als Mitglied bei. Anmeldungen an: Antonius Lütkehellweg, Allerbecker Weg 66, W-4831 Langenberg.

Lothar Busse,
Beisitzer und
Sonderrichter des SV